

SPÄTMITTELALTER  
HUMANISMUS  
REFORMATION

TEXTE UND ZEUGNISSE

HERAUSGEGEBEN VON  
HEDWIG HEGER

ERSTER TEILBAND  
SPÄTMITTELALTER UND  
FROHHUMANISMUS

*ms*

C. H. BECK'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG  
MÜNCHEN 1975

INHALTSVERZEICHNIS  
DES ERSTEN TEILBANDES

SPÄTMITTELALTER

A. RELIGIÖSE DICHTUNG

I. Ausklang mittelalterlicher Frömmigkeit

i. Geistliche Epik in Vers und Prosa

a) Ausklingende geistliche Verseepik

ANDREAS KURZMANN ‚Soliloquium Marie cum Jhesu!‘ . . . . . 3

b) Von der Verslegende zur Prosalegende

JOHANNES ROTHE *aus* ‚Das Leben der hl. Elisabeth‘  
Kirchenbesuch zu Eisenach. . . . . 9  
UNBEKANNTER VERFASSER Maria und die Klosterküsterin . . . . . 11

c) Predigtexempel und Mirakelerzählung

JOHANNES PAULI *aus* Predigten  
Der brüder und der bös vigint. . . . . 12  
MARTIN VON AMBERG *aus* ‚Der Gewissenspiegel‘  
Exempel von Ruffus, dem Spieler. . . . . 16  
UNBEKANNTER VERFASSER Exempel vom Jesuskind . . . . . 18

d) Lebens- und Tugendlehre

MARTIN VON AMBERG *aus* ‚Der Gewissenspiegel‘  
Gebete und Gebote. Wider den Aberglauben. . . . . 19  
HENDRIK HERP *aus* ‚Spiegel der volcomenheit‘  
*Van den scouwen.* . . . . . 21  
HEINRICH HASZ *aus* Übersetzung des ‚Spiegels der Vollkommenheit‘ des  
HEINRICH HERP  
*Von dem beschaiven.* . . . . . 22  
*Wie das verstantlich licht wirt zugleich der clarheit sunnen vnd der morgen rot .* . . . . 23

## e) Geistliche Allegorie

PETER DE MERODE *aus* ‚Die Pilgerfahrt des träumenden Mönchs‘

Vorspruch . . . . .	24
Der Traum. Das himmlische Jerusalem . . . . .	24

## f) Jenseitsvision

UNBEKANNTER VERFASSER ‚Visio Lazari‘ (Die Vision des Lazarus) . . . . .	32
---	----

## 2. Geistliche Lyrik

## a) Geistliches Lied. Kirchenlied

DER MÖNCH VON SALZBURG *Das guidein Abc mit vil subtiliteten*

<i>Ave, ballsams creatur.</i> . . . . .	52
---	----

HUGO VON MONTFORT Geistliches Tagelied

<i>Ich fragt ein wachter, ob es wer tag.</i> .....	57
--	----

MUSKATBLÜT Marien erwälung

<i>Ein junger man mit synnen</i> .....	58
--	----

HEINRICH LAUFENBERG *Ave maris Stella*

<i>Bis grust, stern im mere</i> .....	60
---------------------------------------	----

<i>Ich wolt da% ich daheime waer.</i> . . . . .	61
---	----

UNBEKANNTER VERFASSER <i>In dulcijubilo.</i> . . . . .	61
--	----

## b) Kontrafakturen

UNBEKANNTER VERFASSER *Den liebsten bulen den ich hân, contrafactum*

<i>Den liebsten herren den ich han.</i> . . . . .	62
---	----

HEINRICH LAUFENBERG <i>Es stot ein lind in himelrich.</i> . . . . .	63
---	----

## 3. Das geistliche Spiel

## a) Marienklage

*aUS* BORDESHOLMER MARIENKLAGE

Nota (mit Übersetzung). . . . .	64
---------------------------------	----

Die Klage Mariens. . . . .	67
----------------------------	----

## b) Legendenspiel

UNBEKANNTER VERFASSER *aus* ‚Das Heilig Kreutz Spil‘

Aus dem ersten Teil: Die Kreuzauffindung . . . . .	73
--	----

## II. Ausklang der Mystik

## i. Ausklingende Ordensmystik

OTTO VON PASSAU <i>aus</i> ‚Die Vier vnd zwentzig Alten / oder der güldin thron' <i>Vrsach erkerlung vnd danckbarkeit diß Buchs.</i> . . . . .	87
Die Rede des zweiten Alten. . . . .	88
DER FRANCKFORTER <i>aus</i> ‚Eyn deutsch theologia' Vorrede. . . . .	92
(8. Kapitel) <i>Wie die sele deß menschen dy weyl sie nochjn dem leib ist mag entphaen eynen vorschmack ewiger Seligkeit.</i> . . . . .	92
(12. Kapitel) <i>Waß rechter warerynnerlicher fride sey den cristuß seynen iungern r<sup>u</sup> let<sup>e</sup> gelassen hat.</i> . . . . .	93
(16. Kapitel) <i>Waß do sey der alde mensch und auch waß do sey der new mensch.</i> . . . . .	94
(36. Kapitel) <i>Wie nichtß anderß wider got sey dann sunde und waß sunde sey und ist</i> 96	
(5 4. Kapitel) <i>Wie der mensch yn keynen dingen daß seyn sol suchen weder yn geiste noch yn natur, sunder alleyn dy ere goteß und wie man durch dy rechten thur daß ist durch cristum eyn sol geen yn daß ewig leben.</i> . . . . .	97
MARTIN LUTHER <i>aus</i> ‚Eyn deutsch Theologia' Vorrede (zur Ausgabe 1518). . . . .	99
<i>aus</i> DIE SÖFLINGER BRIEFE	
JODOCUS WIND <i>Mystisch-geistliche ‚Ehe‘.</i> . . . . .	101
UNBEKANTER VERFASSER ‚Entlehnte‘ Liebesbeteuerung . . . . .	102

## 2. Der Geist der Devotio moderna

THOMAS VON KEMPEN <i>aus</i> ‚De imitatione Christi‘ (mit Übersetzung: Von der Nachfolge Christi) <i>Liberprimvs. Incipivnt admonitiones ad spiritivalem vitam vtilis</i> (1. Buch. Nützliche Ermahnungen zu einem geistlichen Leben)	
(1. Kapitel) <i>De imitatione Christi et contemptv omnivm vanitavm mvndi</i> (Von der Nachfolge Christi und der Verachtung aller Eitelkeiten der Welt) . . . . .	103
(2. Kapitel) <i>De hvnili sentire svi ipsivs</i> (Von der demütigen Meinung von sich selbst). . . . .	105
(3. Kapitel) <i>De doctrina veritatis</i> (Von der Lehre der Wahrheit) . . . . .	106
(7. Kapitel) <i>De vana spe et elatione fvgiendi</i> (Von der eitlen Hoffnung und dem Hochmut, die man fliehen soll). . . . .	108
(16. Kapitel) <i>De sufferentia defectvum aliorum</i> (Von der Duldung der Fehler anderer). . . . .	109
(23. Kapitel) <i>De meditatione mortis</i> (Von der Betrachtung des Todes) . . . . .	110

## 3. Beginendichtung

UNBEKANTER VERFASSER <i>aus</i> ‚Christus und die minnende Seele‘ (1. Abschnitt) Gespräch über den Ehestand. . . . .	114
---	-----

UNBEKANNTER VERFASSER aus ‚Kreuztragende Minne‘ Und wer sein Kreuz nicht auf sich nimmt . . . . .	120
--	-----

### III. Bürgerlich-religiöses Schrifttum

#### 1. Religiöse Prosa

##### a) Große Prediger des Spätmittelalters

JOHANN GEILER VON KAYSERSBERG aus ‚Narrenschiff so er gepredigt hat zu Straßburg‘ (in der Fassung des JOHANNES PAULI) ONOFRIUS BRANT <i>Dem lesenden heil</i> . . . . .	123
<i>Von der Vorred.</i> . . . . .	124
<i>Die fierd predig.</i> .....	125
JOHANNES VEGHE aus ‚Eyne collacie van den bruetlaches klede‘ . . . . .	133

##### b) Legendendichtung

UNBEKANNTER VERFASSER aus ‚Grosse legenda der hailigsten frawen Sandt Hedwigis‘ (Aus dem 8. Kapitel) <i>Vonn demgeyste der weyssagung.</i> . . . . .	136
--	-----

##### c) Geistliche Prosatraktate

MEISTER INGOLD aus ‚Das guldin Spil‘ Zielsetzung . . . . .	143
<i>Von Dant^enspil.</i> . . . . .	144
THOMAS PEUNTNER Auslegung über das Aue Maria . . . . .	148

##### d) Kleinformen zur Belehrung und Erbauung

JOHANNES WOLFF aus ‚Beichtbüchlein‘ (Teil B) <i>Vor die z^nemendegeleerten und ungeleerten vorstendigen menschen zu bychten etc.</i> <i>Und falsche geczugnisse nit geben</i> .....	154
JOHANN GEILER VON KAYSERSBERG aus ‚Ein A. B. C. wie man sich schicken sol / zu einem kostlichen seligen tod‘ <i>Wie man sich schicken sol z# einem seligen tod.</i> . . . . .	156
<i>Die erst regel.</i> . . . . .	156
<i>Die ander regel.</i> . . . . .	156
<i>Die dritt regel.</i> . . . . .	157
<i>Die vierdregel.</i> . . . . .	157
<i>Die v. regel.</i> . . . . .	157
UNBEKANNTER VERFASSER aus ‚Der Gilgengart‘ Gebete zu Maria . . . . .	158
<i>Media vita in morte sumus</i> (in Übersetzung). . . . .	159

e) Bibelübertragung

UNBEKANNTER ÜBERSETZER Die Bergpredigt (Mt 5-7) . . . . .

2. Lyrische Dichtung und Spruchdichtung

UNBEKANNTER VERFASSEN Totentanz . . . . . 166

3. Religiöses Volksdrama

aus EGERER FRONLEICHNAMSSPIEL

Spieleröffnung. Weltschöpfung. Sturz Luzifers . . . . .

B. WELTLICHE DICHTUNG

I. Ausklang der höfischen Epoche

1. Erzählkunst in Vers und Prosa

a) Epigonen des höfischen Epos

JAKOB PÜTERICH VON REICHERTSHAUSEN aus ‚Der Ernbrief  
Püterichs liberei. . . . . 187

HERMANN VON SACHSENHEIM aus ‚Das Sleigertüechlin‘  
In Seenot . . . . . 193

HANS VON BÜHEL aus ‚Dyocletianus Leben‘  
Der Hund und die Schlange. . . . . 196

aus GESTA ROMANORUM in der Übersetzung DES ESSE  
[70. Kapitel] *Wie der maister an hub z<sup>e</sup> sagen von einem haushund. vnd von einem etc.*  
‚Moralisation‘. . . . . 200

ULRICH FUETRER aus ‚Buch der Abenteuer‘  
*Awentewr, wie Parcival z<sup>o</sup>e Montsalvatsch cham, z<sup>o</sup>e dem gral, unnd wie im bey*  
*Anfortas gelangg.* . . . . . 201

b) Ausklang und Erbe der ritterlich-höfischen Dichtung

DAS JÜNGERE HILDEBRANDSLIED *Der vater mit dem sun*  
*Ich solt zu land aus reiten.* . . . . . 205

aUsDAS GEDRUCKTE HELDENBUCH  
Prosa-Vorrede *Von den gez<sup>e</sup>ergen.* . . . . . 209

III Spätmittelalter I

<i>Wie alle held ein end habengenommen, vnd erschlagen seind worden. Vnd wie dieterich von Bern ferloren ist. das niemant weißt wa hin er kummen ist.</i>	210
Inhaltsangabe und Reim-Vorrede.	212
KAISER MAXIMILIAN I. aus ‚Tewrdannck‘	
(7. Kapitel) <i>Wie drey hauptlewt verdruß das die Künigin nach dem Edlen Tewrdannck schicket vnd vnderstunden sich den Helden in das lanndt nicht zulassen.</i>	214
(15. Kapitel) <i>Wie Fürwittig den Edlen Tewrdannck aufeinfembsen ieydfüren ließ</i>	216
(73. Kapitel) <i>Wie den Tewrdannckh der Vnnfalo in einer hültzen stuben verbrenndt haben wolt.</i>	218
(92. Kapitel) <i>Wie der Held Tewrdannck aber malen einen Kürriser errenndt j der auf In gestiftt was I durch den posen Neydelhart In vmbzubringen.</i>	220
MELCHIOR PFINZING aus ‚Tewrdannck‘: Clavis.	222
KAISER MAXIMILIAN I. aus ‚Weisskunig‘	
[22. Kapitel] <i>Wie der jung weiß kunig lernet die kunst des sternsehens.</i>	225
[24. Kapitel] <i>Wie der jung weiß kunig die altengedachtnus insonders lieb het.</i>	226
FROBEN CHRISTOPH VON ZIMMERN aus ‚Zimmersche Chronik‘	
Die ‚geheimen Bücher‘ des Kaisers.	228
c) Vom Versepos zur romanhaften Prosaerzählung	
aus DER NIBELUNGER LIET (Bearbeitung k)	
1. <i>Äventiure: Der Burgundische Königshof. Kriemhilds Traum.</i>	229
aus PROSAROMAN VON WILLEHALM	
Belagerung und Verteidigung von Orange. Wilhelm am Königshof und der Auftritt Rennewarts.	232
aus PROSAROMAN VON TRISTRANT UND ISALDE	
<i>Wie herr Tristrant ISalden hyn weg fñrt, und wie esym ergienge.</i>	238
ELISABETH VON NASSAU-SAARBRÜCKEN aus ‚Huge Scheppel‘	
Huges Ritt nach Paris.	244
Die Erhebung zum Herzog.	246
ELEONORE VON ÖSTERREICH aus ‚Pontus und Sidonia‘	
Der vollendet schöne Jüngling. Erstes Gespräch.	249
d) Von der maere zur Kurzerzählung	
HEINRICH KAUFINGER Ain aubentür.	254
aus GESTA ROMANORUM in der Übersetzung DES ESSE	
(8. Kapitel) <i>Von einer gewonhait.</i>	258
(37. Kapitel) <i>Von eynem chünig der drey svnhiet.</i>	259
(100. Kapitel) <i>Von drein sunen vnd von einem edelnstain.</i>	262
ANTONIUS VON PFORR aus ‚Das buch der beyspil der alten weisen‘	
Die vorred.	263
Das erst Capitel.	264

aus GESTA ROMANORUM in der Übersetzung DES ESSE

(28. Kapitel) *Von einem dieb*

„Moralisation“ . . . . . 267

e) Volkswitz und Volksweisheit

aus NEITHART FUCHS

Neithart und das erste Veilchen . . . . . 267

PHILIPP FRANKFURTER aus „Die geschicht des pfarrers vom Kaienberg“

Ego sum pastor bonus. . . . . 272

f) Lebens- und Tugendlehre

HEINRICH WITTENWILER aus „Der Ring“

Tugendlehre. . . . . 275

UNBEKANNTER VERFASSER aus „Melibeus“

*Hie hebt sich an die geleichnuß.* . . . . . 276

*Verschmahung des rats der frawen*.....276

*Hie nach volget von dem lobe des rats derfrawen.* . . . . . 278

JOHANNES ROTHE aus „Der ritter spigiP“

Der Adel ist nicht angeboren. . . . . 280

aus Ratsgedichte

*Wen man vz dem Rate werfen sal.* . . . . . 282

g) Allegorie und Satire. Zeitkritik

EBERHARD VON CERSNE aus „Der minnen regelen“

Die zehn Gebote . . . . . 283

DER ELENDE KNABE aus „Minne und Pfennig“

Das Streitgespräch. Klage der Tugenden. . . . . 288

UNBEKANNTER VERFASSER aus „Des Teufels Netz“

*Von den knechten.* . . . . . 295

UNBEKANNTER VERFASSER aus „Metzen hochzit“

Das Hochzeitsmahl. . . . . 297

HEINRICH WITTENWILER aus „Der Ring“

Vorrede des Dichters. . . . . 299

Bertschis Minnebrief. . . . . 300

2. Lied- und Spruchdichtung

a) Minnesangs Ende

HUGO VON MONTFORT

*Ich fröw mich gen des abentz kunft*.....301

*Mir kam ein priester für im tron.* . . . . . 302

*Ich schrib dir gerne cluoge wort.* . . . . . 311

*Weka, wekch die zarten lieben.* . . . . . 312



OSWALD VON WOLKENSTEIN	
<i>Es fügt sich, do ich was von zehenjaren alt.</i>	313
<i>Durch Barbarei. Arabia.</i>	317
<i>Der mai mit lieber zal.</i>	319
<i>Mein herzüngt sich in hohergail.</i>	320
<i>Simm Gredlin, Gret, mein Gredelein.</i>	321
MARGARETE VON WOLKENSTEIN, Brief an ihren Gemahl Oswald	323

#### b) Namenloses Gut aus Liedersammlungen und Liederbüchern

aus „Liederbuch der CLARA HÄTZLERIN“

Wer lügt?.	324
Wochentage-Badetage.	325
Die Frau. 1. Teil - 2. Teil.	325
Nachrede.	326
Liebe und Leid.	326
Wenn mancher Mann wüßte.	326
Guter Rat.	326
Ungeladene Gäste.	326
Widerspruch.	326
<i>Von meiden.</i>	326

aus DIE SÖFLINGER LIEDER

<i>O miden dut mich krencken.</i>	329
-----------------------------------	-----

#### c) Kunst der Reimsprecher. Herolds- und Wappendichtung

PETER SUCHENWIRT *Daz ist di red vom Teichner*

<i>Nu dar, her Sin, seit vleizzig.</i>	3 3°
<i>Von der für st en chrieg und von des reiches steten</i>	
<i>Ain chrieg hat sich gehebet an.</i>	332
<i>Daz <sup>*st</sup> der getrew rat</i>	
<i>Ir herren seit aintrachtig.</i>	334
<i>Die red ist Equivocum</i>	
<i>Hey liger geist, sterkch mein gemut.</i>	336
<i>Ein red von hubscher lug</i>	
<i>In einem winter dazgeschach.</i>	338

### 3. Das weltliche Spiel

#### a) Frühlingsspiele

UNBEKANNTER VERFASSER „Das Neithartspü“.	340
--	-----

#### b) Jahreszeitenkampf

UNBEKANNTER VERFASSER „May vnd herbst“.	347
---	-----

## c) Anfänge des Fastnachtspiels

UNBEKANNTER VERFASSER ‚Vom Tanawäschel‘ . . . . .	357
UNBEKANNTER VERFASSER ‚Ein spil von dem Perner und Wundrer‘ . . . . .	365

## II. Bürgerliches Selbstgefühl

## 1. Neue bürgerliche Prosa

## a) Tatsachenprosa

ULM AN STROMER <i>aus</i> ‚Puchel von meim gesiechet und von abentewr‘ Vom Papiermachen . . . . .	370
Streit mit ‚Fremdarbeitern‘ anno domini 1390. . . . .	371
JOHANNES GUTENBERG (?) Schlußschrift des ‚Catholicon‘ (mit Übersetzung) . . . . .	373
HANS METZGER Briefbericht über einen Wahrsager. . . . .	373
MICHAEL VON BLUMENECK Briefbericht über einen Reiseunfall. . . . .	374
ANTON TUCHER D. J. Haushaltsausgaben im Jahre 1516 . . . . .	375
HANS SCHILTBERGER <i>aus</i> ‚Reisebuch‘ Einleitung. . . . .	380
Flucht aus der tatarischen Gefangenschaft . . . . .	380
Die vier Flüsse des Paradieses. . . . .	382
Die Pfefferpflanzungen in Indien. . . . .	382
UNBEKANNTER VERFASSER <i>aus</i> ‚Der deutsche Kolumbus-Brief‘ Die Entdeckung Amerikas. . . . .	383
BALTHASAR SPRINGER <i>aus</i> ‚Die Merfart‘ Der Beginn der Indienfahrt: Von Antwerpen bis zum Kap der Guten Hoffnung. . . . .	387

## b) Geschichtsprosa

ULRICH RICHTAL <i>aus</i> ‚Chronik des Konstanzer Konzils‘ Die Verbrennung des Johannes Hus. . . . .	391
JAKOB TWINGER VON KÖNIGSHOFEN <i>aus</i> ‚Deutsche Chronik‘ <i>Warumb frowen me klaffent denne man.</i> . . . . .	393
<i>Vilstrite mit den von Ungern und mit den Dütschen.</i> . . . . .	394
<i>Dütschelant wart betwungen.</i> . . . . .	394
<i>Sibilla zoute disem keyser, das gotgeboren was.</i> .....	394
<i>Wie sant Helena daz crü'ze vant.</i> . . . . .	395
JOHANN HERTZE <i>aus</i> ‚Lübecker Ratschronik‘ Ein Raubmord (1443). . . . .	396
Ein Unglück: Qualens Brudlacht (1446). . . . .	397
Ein Wunder: Das Blut zu Wilsnack (1446). . . . .	397

ERASMUS SCHÜRSTAB / ANTON TUCHER (?) <i>aus</i> ‚Nürnberger Jahrbücher‘ Kaiserlicher Besuch in einer Reichsstadt: Friedrich III. in Nürnberg (1471)	398
HEINRICH DEICHSLER <i>aus</i> ‚Nürnberger Chronik‘ Ablaßprediger in Nürnberg (1489)	403
Kirchendieb inflagranti ertappt (1490)	405
c) Fachprosa	
UNBEKANNTER VERFASSER Genesungsproben	
Blutprobe	407
Wegerichprobe	407
UNBEKANNTER VERFASSER	
Prophezeiung aus dem Gallapfel	407
PETER VON ULM <i>aus</i> ‚Cirurgia‘	
<i>Wiltu ein peinpruch hein, es sey pein oder arm.</i>	408
<i>Ein pflaster z<sup>u</sup> pein-prüchen vnd z<sup>u</sup> arm-prüchen.</i>	409
<i>Wem das hertz von laids wegen we tut.</i>	409
UNBEKANNTER VERFASSER Fischkalender	
<i>Hie merck was zeyt vnd monat in iar ein ieglicher visch am besten sey.</i>	409
<i>Diß ist eyn schympfliehe gleychnyß der vische.</i>	410
UNBEKANNTER VERFASSER <i>aus</i> ‚Asanger Aderlaß- und Rezeptbüchlein‘ Pflanzenrezepturen.	
<i>Für den hawbt we.</i>	411
<i>Wer vor kranckhait nit slaffen mag.</i>	411
<i>Contra dolorem capitis.</i>	411
<i>Kroppff vertreibn.</i>	411
<i>Für die huestn.</i>	412
UNBEKANNTER VERFASSER ‚Asanger Pestregimen‘	
<i>frem das ist ain guet regimen für dj pestilentz.</i>	412
<i>frem ain guete ertzneyjm den sterben, wie man sich halten sol.</i>	412
<i>frem ob ayner kranckhait an jm enphünd.</i>	413
<i>frem ain guet pulfer für dy pestilentz.</i>	413
UNBEKANNTER VERFASSER <i>aus</i> ‚Groß-Schützenser Gesundheitslehre‘	
<i>Von dem slaffen vnd wachen.</i>	413
<i>Von den wurczeln, dieyn vnsern nuez kummen vnd der wir gemaniglichennym wege der     speyse brauchen seyn: Knoblauch.</i>	414
JOHANN HARTLIEB	
<i>aus</i> ‚Die kunst Ciromantia‘	
Die Linien der Hand und ihre Bedeutung	415
<i>aus</i> ‚Puch aller verpotten Kunst, vngelaubens vnd der zaubrey‘	
(22. Kapitel) <i>Das ist von der ersten kunst nigramantia, die heißt die schwartz         kunst.</i>	416
(23. Kapitel) <i>Wie man eingüt in die kunst nigramantia z<sup>u</sup> lernen.</i>	417
(24. Kapitel) <i>Von maniger handd Sachen, die man nützt in der kunst nigramantia</i>	417

(25. Kapitel) <i>Wie der tuiffel sein maister jn der schwärtzen kunst laicht vnd betrügt.</i> . . . . .	417
(3 i. Kapitel) <i>Von dem faren jn den lüften</i> .....	418
(32. Kapitel) <i>Wie das J"am in den lüften z" &amp; "g.</i> . . . . .	4*8
(42. Kapitel) <i>Ob lassen zjmlich sey.</i> . . . . .	418
(43. Kapitel) <i>Ob loßainsoder z"wa ygerienn.</i> . . . . .	419
(44. Kapitel) <i>Von den loßpüchern.</i> . . . . .	419
(45. Kapitel) <i>Das vßrede kain hilff ist jn dem vngelauben zu verantworten.</i> . .	420
(62. Kapitel) <i>Wie ettlich z"ubrer pley giessen jn wasser vnd damit zaubern.</i> .	420
(63. Kapitel) <i>Wie man mit schwymmen zäubre.</i> . . . . .	420
UNBEKANNTER VERFASSER aus ‚Feuerwerkbuch von 1420‘	
Mayster Niger Berchtoldus. . . . .	421
Ein gütter Büchsen meister. . . . .	422
‚Leuchspurgeschosse‘. . . . .	423
‚Leuchtkugeln‘. . . . .	423
Schießwasser: ‚Nitroglyzerin‘. . . . .	424
d) Kanzlei- und Rechtsprosa	
aus URKUNDEN	
Eid und Dienstanweisung des städtischen Wundarztes. . . . .	425
Aufforderung des Rates an die Handwerker, den Bürgereid zu leisten . . .	425
Verbot des Tragens und Anfertigns von Schnabelschuhen . . . . .	426
NÜRNBERGER FEUERORDNUNG	
‚Fewerpüchel‘. . . . .	427
ENDRES TUCHER aus ‚Baumeisterbuch der Stadt Nürnberg‘	
<i>Von ettlihengesetzen dergewewe halben im statbuch begriffen</i> .....	430
aus NÜRNBERGER POLIZEIORDNUNGEN	
<i>Mummerei und Verkleidung z"rfastnacht und zu andern Zeiten</i> .....	431
<i>Vom brandwein.</i> . . . . .	434
e) Literarische Prosa	
UNBEKANNTER VERFASSER aus ‚Fortunatus‘	
<i>Vorred.</i> . . . . .	43 5
<i>Wie ain iunkfraw (gewaltig des glucks) Fortunatum mit einem seckel begabt, dem nymmer gelts gebrast</i> .....	435
<i>Wie Fortunatus ainem waldgräffen ett liehe hübsche pferd auss den banden kaufft, darumb er gefangen ward vnd in groß not vnd angst kam</i> ....	438
ANTON SORG Verlagskatalog vom Jahre 1483. . . . .	440

2. Volkstümliche Lyrik und Kunstlyrik. Bürgerliche Spruchdichtung

a) Volkstümliches Lied und Kunstlied

UNBEKANNTER VERFASSER Rheinwein

<i>Wein, wein von dem Rein.</i> . . . . .	442
---	-----

DER MÖNCH VON SALZBURG Ländliche Geliebte	
<i>Pey</i>	<i>perlin</i>
<i>vndpey</i>	<i>Spangen</i> .....444
b) Vorphase des Meistergesanges. Bürgerliche Spruchdichtung	
MUSKATBLÜT Aufruf zum Kreuzzug. <i>Im Hof ton</i>	
<i>Ich hob gezalt.</i>	446
MICHAEL BEHEIM <i>aus</i> 'Buch von den Wienern'	
<i>Uon der ainikait.</i>	449
<i>Uon der taiding, dy dy wiener anuiengen.</i>	450
<i>Uon dem hunger.</i>	451
<i>Uon dem hund, geir, raben vnd tachsen.</i>	452
<i>Uon dem kaiser vnd der kaiserin vnd dem iungen fursten</i> .....	452
<i>Uon den uogeln, dy dem iungen in dy uesten wurdenpraht.</i>	453
<i>Wie sich michel beham in dem hunger hielt.</i>	454
HANS FOLZ 'Von allem Hawßrath'	456
<i>aus</i> 'Bäderbüchlein'	
Die berühmtesten Heilbäder.	465
<i>aus</i> STRASSBURGER RÄTSELBUCH	474

### 3. Bürgerlich-städtisches Drama: das Fastnachtspiel

HANS ROSENPLÜT(?) <i>aus</i> 'Des Türken Vasnachtspil'	478
UNBEKANNTER VERFASSER 'Von den 7 varben'	487

## III. Anbruch der Neuzeit

### 1. Ansätze zu neuer Geistigkeit

JOHANN VON NEUMARKT <i>aus</i> 'Das buch der liepkozung'	
Vorrede.	501
Kapitel XXIII (mit lateinischem Original).	502
HEINRICH VON LANGENSTEIN <i>aus</i> 'Erchantnuzz der sund'	
Erster Teil: Das Schiff der Buße	
<i>Dazpuch baizz* erchantnüzz der sund.</i>	5°3
<i>Des ersten mocht man fragen, wazz ist püzz.</i>	5°4
<i>Wem ein fürst peichten schol.</i>	504
<i>Wenn der svnderpeichten schol.</i>	505
Zweiter Teil: Von den sieben Hauptsünden	
<i>Von der hoffart.</i>	506
<i>Von edel des synnes.</i>	506
<i>Von den zeichen der warn edel.</i>	506
JOHANN VON GMUNDEN Widerlegung	508

GEORG VON PEUERBACH Brief an Johannes Bohemus (1456) - Über den Halleyschen Kometen. . . . .	510
--	-----

## 2. Wandel von Weltanschauung und Weltbild

GIOVANNI PICO DELLA MIRANDOLA <i>aus</i> ‚De dignitate hominis. Oratio‘ (mit Übersetzung: Über die Würde des Menschen. Rede) Der Mensch: das große Wunder. . . . .	512
NIKOLAUS VON CUES Predigt über das Vaterunser. . . . .	515

## 3. Neue Dichtung

JOHANNES VON TEPL ‚Der ackerman‘. . . . .	525
---	-----

# HUMANISMUS UND RENAISSANCE

## I. Frühhumanismus und Frührenaissance

### 1. Definition und Programm

PETER LUDER <i>aus</i> ‚Oracio habita coram tota Universitate almi studii Heydelbergensis‘ (mit Übersetzung: Rede, gehalten vor der versammelten Universität zu Heidelberg) Das Studium der Humanitas. . . . .	557
RUDOLF AGRICOLA <i>aus</i> ‚De formando Studio‘ (mit Übersetzung: Von der Gestaltung des Studiums) Muttersprache und klassisches Latein. . . . .	560

### 2. Neuer Gestaltungswille in Form und Inhalt

#### a) Frühhumanistische Erzählprosa

NIKLAS VON WYLE <i>aus</i> ‚Translatzion oder tütschungen‘ Wyles Interpunktionsregeln. . . . .	562
<i>aus</i> ‚Von Euriolo und Lucrecia‘ (nach ENEA SILVIO PICCOLOMINI) Die Liebesbriefe. . . . .	563
HEINRICH SCHLÜSSELFELDER <i>aus</i> ‚Decamerone‘ (nach GIOVANNI BOCCACCIO) Vorrede. . . . .	567
Das Ungeheuer Fantasma. . . . .	567
ALBRECHT VON EYB <i>aus</i> ‚Ehebüchlein‘ Vorrede. . . . .	572

<i>Ob einem manne sey z^nemen ein eelich weyb oder nit.</i>	573
<i>Das man frawen vnd iunckfrawen z<sup>1</sup>* rechter zeit menner geben soll</i> [Guiscardus und Sigismunda' (nach GIOVANNI BOCCACCIO)]	576
HEINRICH STEINHÖWEL aus ‚Esopus‘. Liber primus (1. Buch)	
<i>Fabula prima de gallo et margarita.</i>	581
<i>Die erst fabel von dem han und dem bernlin.</i>	581
<i>De gallo et jaspide.</i>	581
2. <i>Fabula secunda de lupo et agno.</i>	582
<i>Die ander fabel von dem wolff und dem lamp.</i>	582
<i>De lupo et agno.</i>	583
8. <i>Fabula octava, de lupo et grue.</i>	583
<i>Die viii fabel von dem wolff und kranch.</i>	583
<i>Lupus, grus.</i>	584
Begleitbrief zu einer ‚Badverehrung‘.	584
b) Frühhumanistische Historiographie	
SIGISMUND MEISTERLIN aus ‚Nieronbergensis cronica‘	
<i>Incipit prefatio in historiam Nieronbergensium in qua apologetice se auctor excusat</i>	585
aus ‚Cronika der stat Nurenberg‘	
<i>Die vorrede über diese histori, und antwort den Widersachern.</i>	587
(29. Kapitel) <i>Von der ketzerei Hanns Hussen und dem Wickleff und irem anhang.</i>	589
(30. Kapitel) <i>Die artickel die do predigen und halten die Hussen wider die hailigen cristenheit.</i>	590
(31. Kapitel) <i>Was großen Schadens die ketzer tetten an kirchen etc. und wie Huß verprent wart und das künigreich zu Beheim verderbt.</i>	592
<i>Ein beschließung.</i>	594
HARTMANN SCHEDEL aus ‚Liber cronicarum‘	
Nicolaus de Cusa.	595
GEORG ALT aus Übersetzung der ‚Weltchronik‘ des HARTMANN SCHEDEL	
<i>Nicolaus von cusa cardinal.</i>	596

## II. Der ältere Renaissance-Humanismus

### 1. Tendenziöse Zeit- und Ständekritik

SEBASTIAN BRANT aus ‚Das Narren schyff‘

<i>Ein vorred in das narren schyff.</i>	597
[1. Kapitel] <i>Von vnutzen buchern.</i>	601
[3. Kapitel] <i>Vongytikeit.</i>	602
[4. Kapitel] <i>Von nuwen funden.</i>	604
[5. Kapitel] <i>Von alten narren.</i>	605
[6. Kapitel] <i>Von ler der kind.</i>	606

[15. Kapitel] <i>Von narrechtem anslag.</i> . . . . .	609
[24. Kapitel] <i>Von zu vil sorg.</i> . . . . .	610
[27. Kapitel] <i>von vnnutzem studieren.</i> . . . . .	611
[30. Kapitel] <i>Von vile der pfrunden.</i> . . . . .	613
[31. Kapitel] <i>Von vffschlag suchen.</i> . . . . .	614
[37. Kapitel] <i>Von gluckes fall.</i> . . . . .	615
[41. Kapitel] <i>Nit achten vff all red.</i> . . . . .	616
[44. Kapitel] <i>Gebracht in der kirchen.</i> . . . . .	617
[55. Kapitel] <i>Von narrechter artzny.</i> . . . . .	619
[62. Kapitel] <i>von nacktes hofyeren.</i> . . . . .	620
[65. Kapitel] <i>von achtung des gstirns.</i> . . . . .	621
[72. Kapitel] <i>Von groben narren.</i> . . . . .	624
JAKOB LOCHER aus ‚Stultifera Nauis‘ - Übersetzung von SEBASTIAN BRANTS	
.Narrenschiff	
[1. Kapitel] <i>De inutilibus libris.</i> . . . . .	627
[4. Kapitel] <i>De nouis ritibus.</i> . . . . .	628
[62. Kapitel] <i>De nocturnis ioculatoribus.</i> . . . . .	629

## 2. Patriotisch-nationale Ansätze

JAKOB WIMPFELING aus ‚Germania‘ (in der Übersetzung von HANS MICHAEL	
MOSCHEROSCH: ‚Tutschland‘)	
Vorrede. . . . .	631
aus <i>Das Erst Buch</i>	
<i>Daß die Frantzosen nit sygen Rom seh Kunig gewesen.</i> .....	632
<i>Was Lands die Romsche Kunig gewesen sigen.</i> .....	632
<i>Daß zwischen Franc kr ich vnddem Ryn Tutsche Landein mittelsint.</i> . . . .	633
<i>Ein Vermutung. Die Erste.</i> . . . . .	633
<i>Die andere Vermutung.</i> . . . . .	633
<i>Die dritte Vermutung.</i> . . . . .	634
<i>aus Die vier de Vermutung.</i> . . . . .	634
REGISTER DER GEDICHTANFÄNGE UND -ÜBERSCHRIFTEN ZUM ERSTEN TEIL-	
BAND . . . . .	639
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS . . . . .	641
WERKREGISTER ZUM ERSTEN TEILBAND . . . . .	645



SPÄTMITTELALTER  
HUMANISMUS  
REFORMATION

TEXTE UND ZEUGNISSE

HERAUSGEGEBEN VON  
HEDWIG HEGER

ZWEITER TEILBAND

BLUTEZEIT DES HUMANISMUS  
UND REFORMATION



C.H.BECK'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG  
MÜNCHEN 1978

# INHALTSVERZEICHNIS DES ZWEITEN TEILBANDES

## HUMANISMUS UND RENAISSANCE

### I. Blütezeit des Renaissance-Humanismus

#### 1. Manifestation neuer Bildungsziele

KONRAD CELTIS <i>aus</i> ‚Oratio in gymnasio in Ingelstadio publice recitata‘ (mit Übersetzung: Öffentliche Rede an der Universität Ingolstadt)	3
JOACHIM VADIANUS <i>aus</i> ‚De Poetica et Carminis ratione‘ (mit Übersetzung: Über Poetik und die Wissenschaft der Dichtung) Vadians Dichterkrönung	12
KAISER MAXIMILIAN I. Poetendiplom für Joachim Vadianus (mit Übersetzung)	13

#### 2. Die großen Einzelpersönlichkeiten

KONRAD CELTIS <i>aus</i> ‚Norimberga‘ (von 1495) <i>Capitulum primum: praefatio ad senatum</i>	17
GEORG ALT <i>aus</i> Übersetzung der ‚Norimberga‘ des KONRAD CELTIS <i>Das erst capitl ist ein vorrede gein den rats elitern</i>	19
KONRAD CELTIS <i>aus</i> ‚Quatuor libri amorum, secundum quatuor latera Germanie‘ (mit Übersetzung: Vier Bücher Liebesgedichte, nach den vier Gestaden Deutschlands) (II, 2) <i>Ad se ipsum, quod amore relegato adphilosophiam se conferre velit</i> (An sich selbst, da er sich der Liebe entziehen und' der Philosophie zuwenden wollte) <i>Postquam Sarmaticis remeassem ab oris</i>	22
(II, 13) <i>Ad Danubium, ut puellam descendantem in Pannonias numine suo tueatur</i> (An den Donaustrom, auf daß er sein Mädchen, das nach Pannonien hinabreist, durch sein gnädiges Walten beschütze) <i>Hister in Euxinum properans septemfide Pontum</i>	25
<i>aus</i> ‚Libri Odarum quatuor‘ (mit Übersetzung: Vier Bücher Oden) (III, 5) <i>Ad Ioannem Vigilium sodalitäts litterariae Rhenanae hospitem in sium Hedelbergae et quare decennio peregrinatus fuerit</i> (An Johannes Vigilius, den Gast aus der Rheinischen Gelehrten Gesellschaft, über die Lage von Heidelberg und die Gründe seiner zehnjährigen Reisen) <i>Doctorum Vigili grate sodalium</i>	29

<i>aus</i> 'Libri quinque Epigrammatum' (mit Übersetzung: Fünf Bücher Epigramme)	
(I, 63) <i>Ad Candidum</i> (An Candidus)	
<i>Candide, quid steriles suades mihi linquere Musas.</i> . . . . .	34
(III, 104) <i>Quid laus efficiat</i> (Die Macht des Lobes)	
<i>Ceu fimus steriles campos impinguat inertes.</i> . . . . .	34
(IV, 33) <i>De vertigine capitis sui</i> (Vom Schwindel in seinem Kopf)	
<i>Concava testa meum cerebrum vertigine volvit.</i> . . . . .	35
(IV, 55) <i>In actionem Aululariae in aula Viennensi</i> (Zur Aufführung der 'Aulularia' in der Wiener Universitäts-Aula)	
<i>Quisque volet cupidus Latiales cernere ludos.</i> . . . . .	35
(IV, 57) <i>In aula Viennensi sub imagine Maximiliani</i> (Inschrift in der Wiener Universitäts-Aula unter dem Bild Maximilians)	
<i>Aspice, quid possint mutantia sidera mundum.</i> . . . . .	36
(IV, 58) <i>In eadem</i> (Ebendort)	
<i>Magna venit nulli sine magno fama labore.</i> . . . . .	36
(IV, 59) <i>In eadem ad imaginem suam</i> (Ebendort zu seinem eigenen Bild)	
<i>Primus ego patrias invexi, Celtis, ad oras.</i> . . . . .	36
(IV, 92) <i>Ad Joannem Tichtel, medicum</i> (An den Arzt Johannes Tichtel)	
<i>Grata mihi medicina fuit tua, candide Tichtel.</i> . . . . .	37
(V, 9) <i>Auditoribus</i> (An seine Hörer)	
<i>Rebus in humanis nil certum est, omnia casus.</i> . . . . .	37
(V, 18) <i>Academiae</i> (Akademisches: Vorlesungsankündigung)	
<i>Si quis rhetoricen Ciceronis utramque requirat.</i> . . . . .	38
(V, 20) <i>Academiae</i> (Akademisches: Wiederaufnahme der Vorlesung)	
<i>Quod vobis, iuvenes, tot iam negleximus horas.</i> . . . . .	38
JOHANNES REUCHLIN Auswahl aus den Briefen (mit Übersetzung)	
An Bruder Crismannus (1501) - Studium des Hebräischen . . . . .	39
<i>aus</i> An Friedrich III. den Weisen von Sachsen (1518) - Universität Wittenberg: Berufungs Vorschlag . . . . .	41
KONRAD MUTIANUS RUFUS Auswahl aus den Briefen (mit Übersetzung)	
<i>aus</i> An Heinrich Urban (1505/1508) - Der Weg zur wahren Wissenschaft . . . . .	45
An Helius Eobanus Hessus (1506) - Der neuerstandene Pindar . . . . .	46
<i>aus</i> An Heinrich Urban (1513) - Totenklage um Erasmus von Rotterdam . . . . .	48
WILLIBALD PIRCKHEIMER <i>Elegia Bilibaldi Pirckeymheri in obitum Alberti Dureri</i> (mit Übersetzung: Elegie Willibald Pirckheimers auf den Heimgang Dürers)	
<i>Qui mihi tam multis fueras iunctissimus annis.</i> . . . . .	49
ERASMUS VON ROTTERDAM Auswahl aus den Briefen (mit Übersetzung)	
<i>aus</i> An Johannes von Löwen (1518) - Über 'Das Lob der Narrheit' . . . . .	51
<i>aus</i> An Helius Eobanus Hessus (1518) - Würdigung Eobans . . . . .	52
<i>aus</i> An Ulrich von Hütten (1519) - Über Thomas Morus . . . . .	53
<i>aus</i> An Natalis Beda (1525) - Selbstcharakteristik . . . . .	58

<i>aus</i> An Paracelsus (1527) - Das zerbrechliche ‚Körperchen‘ . . . . .	59
<i>aus</i> An Johann von Heemstede (1527) - Totenklage um Johannes Froben . . . . .	61
<i>aus</i> An Martin Bucer (15 27) - Absage an die Reformation. Zeitkritik. . . . .	65
<i>aus</i> An Willibald Pirckheimer (15 29) - Bildersturm in Basel. Übersiedlung nach Freiburg i. Br. . . . .	69
<i>aus</i> An die Franziskaner (15 30) - Apologie gegen Verleumdungen: das eigene Befinden . . . . .	73
<i>aus</i> An Balthasar Mercklin (1530) - Die Abendmahlslehre und -feier. Ruf nach würdigen Priestern . . . . .	74
<i>aus</i> An Christoph Mexia (1530) - Erasmus' Verdienst um die Wissenschaft . . . . .	78
<i>aus</i> ‚Compendium vitae‘ (mit Übersetzung: Kurzer Lebenslauf) . . . . .	79

### 3. Die bedeutendsten ‚Jünger‘ und deren Schüler

JOHANNES CUSPINIANUS <i>Cuspinianus Celti ultimum vale</i> (mit Übersetzung: Cuspinianus' letztes Lebewohl an Celtis) <i>Viator cum admiratione Musas alloquitur.</i> . . . . .	87
JOACHIM VADIANUS <i>Ad Poetices Tyrones Elegia</i> (mit Übersetzung: Elegie an die Jünger der Dichtkunst) <i>Qui iuga Parnassi, Cyrrhaeaeque prendere saxa.</i> . . . . .	88
ARBOGAST STRUB <i>In diuae Vrsulae laudem</i> (mit Übersetzung: Zum Lobe der hl. Ursula) <i>Salve, splendentis pulcherrima gloria coeli.</i> . . . . .	90
<i>Eiusdem Sapphicon in Viennensis Gymnasii laudem</i> (mit Übersetzung: Ein Gedicht zum Lobe der Wiener Universität von demselben Verfasser in sapphischen Strophen) <i>Pallados quondam celebrata sedes.</i> . . . . .	91
PETER EBERBACH Brief an Joachim Vadianus [1510] - Totenklage um Thomas Wolf d. J. und Arbogast Strub (mit Übersetzung). . . . .	94

### 4. Volkstümliches in humanistischer Form

HEINRICH BEBEL <i>aus</i> ‚Libri facetiarum‘ (mit Übersetzung: [Drei] Bücher Schwanke [‚Schnurren‘])	
(I, 13) <i>De sacerdote</i> (Von einem Priester). . . . .	97
(I, 17) <i>Facetum dictum</i> (Ein schwanklicher Spruch). . . . .	97
(I, 19) <i>Fabula cuiusdam sarcinatoris</i> (Ein Fabel von einem Schneider) . . . . .	97
(I, 100) <i>Facetum dictum</i> (Ein schimpflicher Spruch). . . . .	98
(I, 104) <i>De quodam advoco</i> (Von einem Advokaten). . . . .	99
(II, 26) <i>De poenitentia lupi et vulpis et asini. Ex Hugone Trimpergio, egregio in vernacula nostra poeta</i> (Von der Buß eines Wolfs, Fuchsen und Esels nach Hugo von Trimberg, dem trefflichen Dichter in der heimischen Sprach). . . . .	99

(II, 56) <i>De sacerdote Calvi Montis</i> (Von einem Pfarrherrn vom Kaienberg) . . . . .	.101
(II, 131) <i>De duobus sutoribus</i> (Von zweien Schuhmachern) . . . . .	.101
(n.,155) <i>Quid hominem canumfaciat</i> (Was den Menschen grau mache) . . . . .	.103
(III, 54) <i>Qui sint nimium audaces</i> (Welche die Beherztesten seind) . . . . .	.103
(III, 5 5) <i>Quisint insignesfatmi</i> (Welche rechte Toren seind) . . . . .	.103
(III, 86) <i>De contionatore Moguntiae</i> (Von einem Prediger zu Mainz) . . . . .	.103

## 5. Ausformung wissenschaftlicher Disziplinen

JOACHIM VADIANUS <i>aus</i> ‚De Poetica et Carminis ratione‘ (mit Übersetzung: Über Poetik und die Wissenschaft der Dichtung) Abriß der zeitgenössischen Literaturgeschichte . . . . .	.104
JOHANNES AVENTIN <i>aus</i> ‚Bayerische Chronik‘ <i>Vorred zu meinen genedigen herren den fürsten, darin kurz<sup>an</sup> g<sup>e</sup>Z<sup>ai</sup>*£* der nutz der historien, müe und arbaít auch ferlikait des Schreibers, was kunst auch und fleiss not sei, chronica zue beschreiben.</i> . . . . .	.110
JOHANNES BUTZBACH <i>aus</i> ‚Hodoeporicon‘ (in Übersetzung: Wanderbüchlein) (3. Buch) (2. Kapitel) Wie Johann zu dem Schneiderhandwerk kam . . . . . (3. Kapitel) Was Johann als Schneiderlehrling auszustehen hatte. . . . . (22. Kapitel) Wie Johannes seine Profession tat, und von dem frommen und glücklichen Leben der Mönche zu Laach sowie von der unvergleichlichen Herrlichkeit ihres Klosters. . . . .	.115 .116 .117
ALBRECHT DÜRER <i>aus</i> ‚Der Ästhetische Exkurs‘ . . . . .	.120
JOACHIM CAMERARIUS <i>aus</i> Übersetzung des ‚Ästhetischen Exkurses‘ von ALBRECHT DÜRER ins Lateinische . . . . .	.124
JOHANNES COCHLAEUS <i>aus</i> ‚Brevis Germanie descriptio‘ (mit Übersetzung: Kurze Beschreibung Deutschlands) (3. Kapitel) <i>De statu presenti situque Germanie</i> (Der Zustand und die Lage Deutschlands in der Gegenwart) . . . . . (4. Kapitel) <i>De Norinberga, Germanie cetitro</i> (Nürnberg, der Mittelpunkt Deutschlands) . . . . . <i>Peroratio in Germaniam</i> (Das Nachwort zur ‚Germania‘). . . . .	.127 .129 .133
BENEDICTUS CHELIDONIUS Brief an Johannes Cochlaeus (1512) - Über Willibald Pirckheimer (mit Übersetzung) . . . . .	.135
HEINRICH LORITI GLAREANUS <i>aus</i> ‚Helvetiae descriptio‘ (mit Übersetzung: Beschreibung der Schweiz) . . . . .	.137
HEINRICH CORNELIUS AGRIPPA VON NETTESHEIM <i>aus</i> ‚De occulta Philosophia. Liber primus‘ (mit Übersetzung: Erstes Buch der geheimen Philosophie) (1. Kapitel) <i>Quomodo ä triplici mundo Magi uirtutes colligant, in tribus bis libris monstrabitur</i> (Wie die Magier aus der dreifachen Welt ihre Kräfte schöpfen, soll in den drei Büchern dieses Werks gezeigt werden) . . . . .	.140

(2. Kapitel) <i>Quid sit Magia, quae eius partes, et qualem oporteat esse Magiae professorem</i> (Was die Magie sei, aus welchen Teilen sie bestehe, und welche Eigenschaften ein Magier haben müsse). . . . .	.141
(40. Kapitel) <i>De ligationibus cuiusmodi sunt, et quibus modis soleant fieri</i> (Vom Bannen, seinen verschiedenen Arten, und wie es bewerkstelligt zu werden pflegt). . . . .	.143
(66. Kapitel) <i>Quod passiones animi plurimum iuuantur ab opportunitate coelesti: et quam necessaria sit in omni opere, ipsa animi constantia</i> (Wie die Leidenschaften der Seele durch einen günstigen Einfluß des Himmels sehr unterstützt werden, und wie bei jedem Werke Standhaftigkeit der Seele notwendig ist). . . . .	.144
JOHANN VON SCHWARZENBERG aus ‚Bambergische Halßgerichts vnd rechtliche Ordnung‘	
(j.ij) <i>Die vorred dis Buechs</i> . . . . .	.146
(cxxx) <i>Straff der Ketzerey</i> . . . . .	.147
(cxxxj) <i>Straff der Zauberey</i> . . . . .	.147
(cl) <i>Straff der Brenner</i> . . . . .	.147
(clj) <i>Straff der Rauber</i> . . . . .	.147
(clij) <i>Straff der jhenen so auffrur des folcks machen</i> . . . . .	.148
(clv) <i>Hernach volgen etlich böse tödtung: vnd von straff derselben tetter Erstlich von straff der die heimlich vergeben</i> . . . . .	.148
(clvj) <i>Straff der weiber so ire kinder tödten</i> . . . . .	.148
(clvij) <i>Straff der weiberjso ir kinder (ymb das sie der abkomen) in verdligkeit vonjne legen die also gefunden vnd ernert werden</i> . . . . .	.149
(clvij) <i>Straff der jhenen so schwangern frawen Kinder abtreiben</i> . . . . .	.149
(clix) <i>Straff so ein Artzt durch sein ertzney todtet</i> . . . . .	.150
(celxxvij) <i>Schlußartikel</i> . . . . .	.150

## II. Reformhumanismus

### 1. Humanistischer Geist gegen alte Doktrin

#### I

JOHANNES PFEFFERKORN aus ‚Der Juden veindt‘

∨- <i>Das III vmd letz tail sagt wie die Judenn durch ir valsch gut die cristen z<sup>o</sup>u grossen</i> ^ <i>Sünden vrSachen</i> . . . . .	.151
--	------

JOHANNES REUHLIN aus ‚Augenspiegel‘

{, <i>Die iudenbucher</i> . . . . .	.153
am »Epistolae obscurorum virorum‘ (mit Übersetzung: Briefe der Dunkel- » männer)	

(i. Teil, 1) *Thomas Langschneyderius, baccalaurius theologiae formatus quamvis indignus, salutem dicit superexcellenti necnon scientificissimo viro domino Ortvinio Gratio Daventriensi, poetae, oratori, et philosopho, necnon theologo, et plus si vellet* (Thomas Langschneider, wohlbestallter, obgleich unwürdiger Bakkalaureus der Theologie, entbeut seinen Gruß dem hochansehnlichen und hochgelahrten Herrn, Herrn Ortvinus Gra-

tius aus Deventer, Poeten, Redner, Philosophen, auch Theologen, und noch mehr, wenn ihm beliebt). . . . .	.156
(2. Teil, 9) <i>Magister Philippus Schlauraff magistro Ortvinio Gratio</i> (Magister Philipp Schlauraff an Magister Ortvinus Gratius). . . . .	.161
(2. Teil, 26) <i>Henricus Schaffsmulius magistro Ortvinio Gratio salutem plurimam dicit</i> (Heinrich Schaffsmulius entbeut dem Magister Ortvinus Gratius zahlreiche Grüße). . . . .	.173

## 2. Ulrich von Hütten

<i>Hvtteni Viennam ingredientis Carmen</i> (mit Übersetzung: Beim Betreten Wiens. Ein Lied Huttens)	
<i>Ulricus Huttenus peregrinus Viennam salutat</i> . . . . .	.175
aus ‚Epigrammatum Liber I‘ (mit Übersetzung: Ein Buch Epigramme) [ <i>De aquila</i> ] (Von dem Adler)	
<i>Hanc volucrum, quæ nunc sine bello et sanguinis usu</i> . . . . .	.177
<i>De indulgentiis Ivlii</i> (Von Julius' Ablass)	
<i>Fraude capit totum mercator Iulius orbem</i> . . . . .	.177
<i>De eisdem</i> (Von demselben)	
<i>Nunc ego terque quater Ventura gaudia vita</i> . . . . .	.178
aus ‚Nemo‘ (mit Übersetzung: Der Niemand). . . . .	.178
aus ‚Varia epigrammata‘ (mit Übersetzung: Verschiedene Epigramme)	
<i>Ad Crotvm Rvbianvm de statv Romano epigrammata ex vrbe missa</i> (Von dem römischen Wesen. Epigramme an Crotus Rubeanus, aus Rom gesandt)	
<i>Vidimus Ausonia semieruta mania Roma</i> .....	.182
<i>Epitaphium</i> (mit Übersetzung: Grabschrift)	
<i>Qui misere natus miserabile transiit avum</i> . . . . .	.183
aus ‚Ulrichi de Hvttten eqvitis ad Bilibaldvm Pirckheymer patricivm Norim- bergensem epistola vitas suæ rationem exponens‘ (mit Übersetzung: Ritter Ulrich von Hütten an den Nürnberger Patrizier Willibald Pirckheimer. Ein Brief, in dem er seinen Lebensplan darlegt). . . . .	.184
aus ‚Gespräch buchlin‘	
<i>Vorred Virichs von Hütten</i> . . . . .	.193
<i>Z<sup>o</sup>u dem leßer dißer nachfolgenden buchlin Virich von Hütten</i> . . . . .	.196
<i>Gespräch buchlin her Virichs von Hütten das erst Feber genant</i> ....	.197
<i>Zu den Leßeren dißer gesprachbuchlin herr Virichs vom Hütten beschluß red</i>	.204
aus ‚Clag vnd vormanung gegen dem übermassigen vnchristlichen gewalt des Bapsts‘. . . . .	.206
‚Ain new Lied herr Virichs von Hütten‘	
<i>Ich habs gewagt mit sinnen</i> . . . . .	.210

## REFORMATION

## I. Der emanzipierte Geist

## i. Die religiöse Revolution

## a) Martin Luther

<i>aus</i> ‚An den Christlichen Adel deutscher Nation von des Christlichen Standes besserung‘	
Widmungsvorrede . . . . .	215
Die Romanisten haben drey mauren. . . . .	216
Die stuck, die man in den concilien solt handeln. . . . .	226
Was wol geschehen mocht und solt. . . . .	228
<i>aus</i> ‚Von der Freyheyte eynisz Christen menschen‘ . . . . .	231
<i>aus</i> ‚An die Radhernn aller stedte deutsches lands‘	
Von nutz und not der sprachen und Christlichen schulen. . . . .	236
<i>aus</i> ‚Ein sendbrieff D.M. Luthers. Von Dolmetzschenn‘. . . . .	240
Auswahl aus den Briefen	
An seine Tischgesellen in Wittenberg (1530) - Reichstag der Dohlen und Krähen. . . . .	249
An seinen Sohn Hänschen (15 30) - Der schöne Garten. . . . .	251
An Lazarus Spengler (1530) - Luthers Petschaft. . . . .	252

## Zeitgenössische Stimmen zu Luthers Tod

PHILIPP MELANCHTHON <i>aus</i> ‚Oratio über der Leich des Erwürdigen Herrn D.Martini Lutheri‘ in der Übersetzung von KASPAR CRUCIGER	
Ein solcher teurer Man. . . . .	253
ÖANS SACHS <i>Ein epitaphium oder klag-red ob der leyh D. Martini Luthers</i>	
<i>Als man zeitfünffzehen hundert jar.....</i>	256
GEORG BUTZE <i>aus</i> ‚Magdeburgische Chronik‘	
<sup>r</sup> <i>D. Luther gestorben. Epitaphium. Der ander Cicero.</i> . . . . .	259
BARTHOLOMÄUS SASTROW <i>aus</i> ‚Lebenserinnerungen‘	
g <sub>v</sub> Römischer Epilog zu Luthers Tod . . . . .	260

## b) Philipp Melanchthon

JÜN warhafftigs urtayl des hochgelerten Philippi Melanchthonis von D. Martin luthers leer‘. . . . .	261
<i>ms</i> ‚Vnterricht der Visitatorn‘	
• v. <i>Von Schulen</i> . . . . .	262
<i>Vom ersten hauffen</i> . . . . .	264
\\ I <i>Von dem andern hauffen</i> . . . . .	264
fo- <i>Vom dritten hauffen</i> . . . . .	267



## c) Kirche im Umbruch. Zerfall der Einheit

ERASMUS VON ROTTERDAM <i>aus</i> ‚Querela pacis undique gentium ejectae profligataeque‘	
Una sacra ancora . . . . .	268
Pater noster militis. . . . .	269
LEO JUD <i>aus</i> ‚Die klag des Frydens der in allen Nationen vnnd volckern verworffen vertriben vnd nidergelegt ist Durch den aller gelerttesten Doctor Erasmus von Roterdam gemacht‘	
<i>aus</i> Vorrede. . . . .	269
Die letzte Zuflucht . . . . .	270
Das vatter vnser des kriegers. . . . .	272
MARTIN LUTHER <i>aus</i> ‚Wider Hans Worst‘	
Rückblick nach 25 Jahren: Beginn der Reformation . . . . .	272
UNBEKANNTER VERFASSER ‚Das Pariser Reformationsspiel‘. . . . .	278
SEBASTIAN LANGHANS <i>aus</i> ‚Historia‘	
Magdeburg 1524: Priester in Lebensgefahr. . . . .	282
CARITAS PIRCKHEIMER <i>aus</i> ‚Denkwürdigkeiten‘	
Dy neue lere der luterey. . . . .	286
Aus dem Brief an Martin Geuder. . . . .	288
Aus einem Brief der Äbtissin an den Pfleger Kaspar Nützel d.Ä. . . . .	289
HULDRYCH ZWINGLI <i>aus</i> ‚Widmungsbrief des ‚Apologeticus Archeteles‘ (mit Übersetzung: Verteidigungsschrift. Anfang und Ende des Streites) Sola scriptura (Allein die heilige Schrift). . . . .	290
ANDREAS BODENSTEIN, GEN. KARLSTADT <i>aus</i> ‚Von abtuhung der Bylder‘	
Von abtuhung der Olgotzen. . . . .	292
JOHANNES OEKOLAMPADIUS <i>aus</i> ‚Billiche antwort‘	
An Martin Luther. Verwahrung. . . . .	294
JOHANNES CALVIN <i>aus</i> ‚Institutio Christianae religionis‘ (in Übersetzung: Unterricht in der christlichen Religion)	
Die Kirchenzucht - ein Heilmittel. . . . .	297
BALTHASAR HUBMAIR ‚Achtzehen schlußrede so betreffende eyn gantz Christlich leben‘. . . . .	298
LUDWIG HAETZER <i>aus</i> ‚Vorwort zur Übersetzung von JOHANNES OEKOLAMPADS ‚De genuina . . . expositione über‘ (Vom sacrament der danksagung) Kinder tauffen seye ganntz unrecht. . . . .	301
HANS DENCK Brief an Johannes Oekolampadius (15 27) - Der vierte Glaube (mit Übersetzung). . . . .	302
THOMAS MÜNTZER An die Mühlhäuser (1525) - Abschiedsbrief. . . . .	306
SEBASTIAN FRANCK <i>aus</i> ‚Paradoxa‘	
<i>Vorred.</i> Die Geistkirche. . . . .	307

KASPAR VON SCHWENCKFELD/VALENTIN CRAUTWALD *aus* Brief an Jakob von Salza

*Wdher sich der name Schwermer hat erboret.* . . . . . 310

*Von Doctor Martin Luthers Buchlin wider die Schwermer.* . . . . . 311

*Wie man in vorige mißbreuche bey der heiligen Schrifftvndbey den predigen \ widerumb hinfeilt.* . . . . . 312

THOMAS MURNER *Ain new liedvon dem vndergang des Christlichen glaubens*

*Nvn hört, ich will euch singen.* . . . . . 312

2. Die sprachliche Revolution

a) Gottes Wort ‚verteutscht‘

MARTIN LUTHER *aus* ‚Biblia / das ist / die gantze Heilige Schrifft / Deusch‘

1554

*xxiii. Ein Psalm Davids.* . . . . . 318

*aus ‚Biblia: Das ist: Die gantze Heilige Schrifft: Deusch‘. 1545*

*Das erste Buch Mose. I.* . . . . . 318

HIERONYMUS EMSER *aus* ‚Das naw testament‘

1 Kor 13 . . . . . 320

JOHANN ECK *aus* ‚Bibel. Alt vnd new Testament‘

*Daniel der Prophet. Das XII. Capitel.* . . . . . 321

BURKARD WALDIS *aus* ‚De parabell vom vorlorn Szohn‘

DeVorrhede. . . . . 322

b) Gottes Lob ‚in gemeinem Teutsch‘

MARTIN LUTHER *Lieder*

*Nu bitten wyr den heyiligen geyst.* . . . . . 324

*Mitten wyrym leben sind.* . . . . . 325

*Aus tieffer not schrey ich z<sup>u</sup> dyr.* . . . . . 326

*Nufrewt euch lieben Christen gmeyn.* . . . . . 327

*Derxlvj. Psalm j D eus noster rejugium et virtus / etc. Martinus Luther*

*Ein feste bürg ist vnser Gott.* . . . . . 328

*Ein kinder lied auff die Weinacht Christi. Martinus Luther*

*Vom himel hoch da kom ich her.* . . . . . 329

*Ein Kinder lied j Zu singen / wider die z<sup>u</sup>een Erzfeinde Christi vnd seiner heiligen Kirchen j den Bapst vnd Türeken \ etc.*

*Erhalt vns Herr bey deinem Wort.* . . . . . 331

©(BEKANNTER VERFASSER *Ostern*

*Christ ist erstanden.* . . . . . 331

^BEKANNTER VERFASSER *Winterrose*

•• *Es ist ein ros entsprungen.* . . . . . 332

K\*NS SACHS *Der iß psalm*

^ *Herr, wie lang wilt vergessen mein.* . . . . . 332

<i>Aingepet aus dem 18 psalm David, da in got von all seinen feinden erlasset hat ieb, mein herrgott, hab ich dich. . . . .</i>	333
MICHAEL WEISSE <i>aus</i> ‚Ein New Geseng buchlen‘	
<i>Ermanung an den Leser. . . . .</i>	333
<i>Zum beschlus. . . . .</i>	334
PAULUS SPERATUS <i>Ein lied vom gesetz vnd glauben</i>	
<i>Es ist das heyl vns kommen her. . . . .</i>	335
AMBROSIUS BLARER <i>Ein Christlich lied, darinnen er all Sachen dem gnedigen willen Gottes beflcht</i>	
<i>Wieß Got gefeit, so gfelts mir ouch. . . . .</i>	338
NICOLAUS HERMAN <i>Der morgen segen</i>	
<i>Die helle Sonn leuchtitzt herfür. . . . .</i>	340
<i>Der abend segen</i>	
<i>Hinunter ist der Sonnen schein. . . . .</i>	340
MICHAEL STYFEL <i>Der X. Psalm</i>	
<i>Deyn armer hauff, Herr thutt klagen. . . . .</i>	341
JÖRG BLAUROCK <i>Vergiß mein nicht, O Herre</i>	
<i>Herr Gott, dich wilich loben. . . . .</i>	343

### 3. Die soziale Revolution

#### a) Politisch-sozialer Erneuerungswille

UNBEKANNTER VERFASSER <i>aus</i> ‚Reformacion keyser Sigmunds‘	
<i>... so muß man das swert brauchen. . . . .</i>	345
<i>Von den zunfften. . . . .</i>	345
<i>Von mancherley gewerbenn. . . . .</i>	346
<i>Von kauffen und verkauffenn. . . . .</i>	347
JOHANN EBERLIN VON GÜNZBURG <i>aus</i> ‚Die 15 Bundsgenossen‘	
<i>Ein neue Ordnung weltlich standts das Psitacus anzeigt hat in Wo Ifaria beschriben.</i>	
<i>Der .XI. bundtgnöß. . . . .</i>	349

#### b) Der Kampf um das Recht

SEBASTIAN MÜNSTER <i>aus</i> ‚Cosmographey‘	
<i>Das Dritte Buch. Cap. xxvij. Von dem Teutschen Lande. Der vierde Stand. . . . .</i>	358
HEINRICH HUG <i>aus</i> Villingen Chronik‘	
<i>Der Beginn des Bauernaufstandes (Schwarzwald 15 24). . . . .</i>	359
<i>Die Artikel der Schwarzwälder Bauern. . . . .</i>	362
THOMAS MÜNTZER <i>An die Allstedter (1525) - Manifest . . . . .</i>	363
<i>An Graf Ernst von Mansfeld (1525) - Sendbrief. . . . .</i>	365

KASPAR VON SCHWENCKFELD/HANS VON MAGNUS aus ‚Ein Christliche er- manung' ... haben doch kaum das brot . . . . .	367
JOHANNES KNEBEL D. Ä. aus ‚Donauwörther Chronik' Die neuen edlen Rießbauren, . . . . .	367
MARTIN LUTHER aus ‚Widder die reubischen und mSrdisschen rotten der bawren' Es ist des schwerds und zorns zeyt. . . . .	370
PHILIPP MELANCHTHON aus ‚Widder die artickel der Bawrschafft' <i>Appendix</i> . . . . .	373

## II. Der schaffende Geist

### 1. Die Literatur im Zeichen der großen Auseinandersetzung

#### a) Agitation

JOHANN ECK aus ‚Des heiligen Concilij tzu Costenz . . . . . entschuldigung' Wider die warheit findt man vil yn bruder Ludders yungsten buchlein <i>Wider</i> . . . . . <i>gedult</i> . . . . .	374 375
AUGUSTIN VON ALFELD aus ‚Wyder den Wittenbergischen Abgot Martin Luther' Dis erschrecklich thier, diser abtrünniger munch . . . . .	376
HANS SACHS aus <i>Die wittenbergisch nachtigall, Die man ietzt höret überall</i> <i>Wach auff l es nahentgen dem tag</i> .....	378
Ein Reformationsdialog. ‚Disputation zwischen einem Chorherren und schuchmacher, darinn das wort gottes unnd ein recht Christlich wesen verfochten wirt'. . . . .	386
SEBASTIAN FRANCK <i>Von vier z'iträchtigen Kirchen, deren jede die ander verhasset vnnd verdammet</i> <i>Ich will vnnd mag nicht Bapstisch sein</i> . . . . .	409

#### b) Im Brennpunkt des Spottes

ERASMUS VON ROTTERDAM aus ‚Mwptocq lyxtofjuov id est: Stultitiae laus. Erasmi Roterodami declamatio' j <i>Caput LIII</i> . . . . .	411
SEBASTIAN FRANCK aus ‚Das lob der Thorheyt schimpfflich gespilet von D. Erasmo von Roterodam' i%ll Vorwort . . . . .	413
f, <i>SchulTheologi was für narren</i> . . . . .	414
UNBEKANNTER VERFASSER aus ‚Karsthans' ?<. Der Murnarr. . . . .	418

THOMAS MURNER <i>aus</i> ‚Von dem grossen Lutherischen narren‘	
<i>Der erst reissig.</i> . . . . .	427
<i>Den buntschuch schmieren.</i> . . . . .	430
PAMPHILUS GENGENBACH ‚Die Todten fresser‘ . . . . .	434
NIKLAUS MANUEL <i>aus</i> ‚Der aplaß Kremer‘ . . . . .	441
JOHANNES FISCHART <i>aus</i> ‚Das Jesuiterhütlein‘	
Die Beschwörung durch Lucifer. . . . .	447
c) Trost und Erbauung	
Gebete der Heiligen (in Übersetzung)	
NIKOLAUS VON DER FLÜE Mein Herr und mein Gott. . . . .	452
THERESIA VON AVILA Nichts soll dich ängstigen. . . . .	452
IGNATIUS VON LOYOLA Nimm hin, o Herr. . . . .	452
THOMAS MORUS Herr, schenke mir Sinn für Humor. . . . .	452
PETRUS CANISIUS Wie groß ist die Liebe Christi. . . . .	453
<i>aus</i> GEBETBUCH DER CARITAS PIRCKHEIMER	
Morgengebete. . . . .	453
Abendgebete. . . . .	454
<i>Ein schongepet zum letzten end.</i> . . . . .	454
HULDRYCH ZWINGLI Gebetslied in der Pest	
<i>Ein christenlich gsang gestelt durch H. Z., als er mit pestilentz angriffen ward</i>	
<i>Im anfang der kranckheit. \ Hilff, herr gott, hilff.</i> . . . . .	455
JOHANNES BRENZ ‚Ein Gebet in Sterbensnöten‘. . . . .	456
MARTIN LUTHER <i>aus</i> ‚Ein kurtzer trostzedel‘ in der Übersetzung von JUSTUS JONAS	
Vom rechten Beten. . . . .	457
<i>aus</i> ‚Deutsch Catechismus‘	
<i>Vorrede.</i> . . . . .	457
<i>aus</i> ‚Enchiridion. Der kleine Catechismus‘	
<i>Vorrede.</i> . . . . .	458
MARTIN BUCER <i>aus</i> ‚Von der waren Seelsorge‘	
<i>Wie die schwachen schaf zu stercken sind.</i> . . . . .	459
PETRUS CANISIUS <i>aus</i> ‚Kurtzer vnderricht vom Catholischen Glauben‘	
<i>Die vorred zu dem christlichen leser.</i> . . . . .	460
<i>aus</i> ‚Catechismus vnd Beetbüch‘	
<i>Doctoris Canisii vorred.</i> . . . . .	462
DANIEL SUDERMANN <i>aus</i> Kleine Lieder, Gebete und Lehren	
<i>Ein liedlein</i>	
<i>In Christi Schul man lernet mehr.</i> . . . . .	463
<i>So schwer ist nichts.</i> . . . . .	463
<i>Lern ander leüt gebrechlichkeit.</i> . . . . .	463
<i>Ich kan nicht vill.</i> . . . . .	463

## 2. Die Literatur der Neulateiner

## a) Gebrauchsichtung

HELIUS EOBANUS HESSUS <i>aus Epicedion infnere Alberti Dureri Nurenbergensis, aetatis suae Pictorum omniumfacile principis, dictum. A d Ioachim Camerarium</i> (mit Übersetzung: Trauergedicht auf den Tod des höchst vollkommenen Malers Albrecht Dürer zu Nürnberg. An Joachim Camerarius)	
<i>Pone coronatae lus Ioachime Camenx.</i> . . . . .	464
Epitaphia Alberti Dvreri (mit Übersetzung: Grabschriften auf Albrecht Dürer)	
<i>Quid properas? subsiste, parum lecture uiator ..</i> . . . . .	467
Alivd (Eine andere [Grabschrift])	
<i>Quo situs tumulo Durerus, eodem.</i> . . . . .	467
JOHANNES NICOLAI SECUNDUS <i>aus ‚Basia‘ (mit Übersetzung: ‚Küsse‘)</i>	
<i>Basivm III (Der dritte Kuß)</i>	
<i>Da mihi suaviolum (dicebam) blanda puellas.</i> . . . . .	467
<i>Basivm VII (Der siebente Kuß)</i>	
<i>Centvm basia centies.</i> . . . . .	468
<i>Basivm VIII (Der achte Kuß)</i>	
<i>Qvis tefuror, Nexra.</i> . . . . .	469
JOHANNES MURMELLIUS <i>aus In urbem Monasteriensem Westphaliae Metropolim</i> (mit Übersetzung: Gedicht auf die Stadt Münster, die Hauptstadt Westfalens)	
<i>Sie ego praeeps temerariusque</i> .....	470
NIKOLAUS REUSNER <i>aus ‚Aenigmatographia‘</i>	
JOHANNES LORICHIVS <i>Dolium vini</i>	
<i>Adnosdescenditquideregionesuperna.</i> . . . . .	475
<i>ms STRASSBURGER RÄTSELBUCH</i>	
<i>. Rötend es ist von oben herab kommen</i> . . . . .	476
MATHIAS HOLTZWART <i>aus ‚Emblematum Tyrocinia‘</i>	
<i>Emblema. XVI. In uino ueritas</i>	
i <i>Quisquis eris, domini qui uis secreta latere.</i> . . . . .	477
<i>Der Wein redt die warheit</i>	
•- <i>Wer will seins Herren gheimuß schlecht</i> . . . . .	477
<i>Emblema. XLVI. Non in verbo, sed in potestate</i>	
•• <i>Lusciniae quondam Cuculus contendere cantu.</i> . . . . .	478
" <i>Es sindt nitt alle die Doctores die rote hüt auffhaben</i>	
" <i>Ein Guckgaueh zu einer Nachtgall kam</i> . . . . .	478
o) Petrus Lotichius Secundus	
i <i>Ms JElegiarum liber II‘ (Zwei Bücher Elegien)</i>	
<i>Elegia IV. AdJoachimum Camerarium Papebergensem. De Obsidione Urbis</i> <i>„Magdeburgensis</i>	
<i>Si vacat arcanis aures praebere querelis</i> .....	479

(mit der Nachdichtung von Martin Opitz:

*Poetische Propheceyung. An Herren Joachim Camerarium* [Über die Belagerung von Magdeburg]). . . . . 479

## c) Unterhaltende Komik

FRIEDRICH DEDEKIND aus ‚Grobianvs‘

*De antiqua morum simplicitate liber I.* . . . . . 486

*Caput I.* . . . . . 486

KASPAR SCHEIDT aus ‚Grobianus‘

*Das erste Buch Grobiani, Von vnhöflichen sitten, vnd Beurischengeberden* . . . 488

*Das erste Capitel, von auffstehen, anziehen, langem hare. vndgeelen zenen* . . . 489

UNBEKANNTER VERFASSER Floh-Epos

‚Flöia‘ . . . . . 491

## 3. Die Literatur des Volkes

## a) Weltliches Lied und Meistergesang

## Volkslieder

aus ‚Bergreihen‘

*Ein anders*

*Wo soll ich mich hin keren.* . . . . . 497

*Ein Bergkreye*

*Von deinert wegen bin ich hie.* . . . . . 499

aus ‚Georg Forsters Frische Teutsche Liedlein‘

*So ich hertzlieb nun von dir scheid.* . . . . . 500

*Isbruck ich muß dich lassen ..* . . . . . 501

*Ach edles N. mein eynger trost.* . . . . . 501

*Entlaubet ist dferj walde.* . . . . . 502

*Mag ich vngluck nit widerstan.* . . . . . 502

*Sant Märten wollen loben wir.* . . . . . 503

*Die weiber mit den flohen.* . . . . . 504

*Ein meydlein z<sup>u</sup> dem brunnen gieng.* . . . . . 504

*Es ligt ein schlos in Ostereteh.* . . . . . 504

*Ich schwing mein hörn injammerthal.* . . . . . 505

*Mit lust thet ich außbreiten.* . . . . . 505

*Frisch auff in gottes namen.* . . . . . 506

*Lass rauschen sichele rauschen.* . . . . . 507

Mühlrad

*Dort hoch auf jenem berge.* . . . . . 507

Verschneiter Weg

*Es ist ein sehne gefallen.* . . . . . 507

UNBEKANNTER VERFASSER aus *Ein Hüpsch Lied Vom vrsprungderEydgnoschafft*

\ vnd dem ersten Eydgnossen Wilhelm Thellgenant

*Von der Eydgnoschafft wil ichs heben an.* . . . . . 508

UNBEKANNTER VERFASSER <i>Sickingen. i J2ß</i>	
; > <i>Dreifürsten hond sich ains bedacht</i> . . . . .	510
UNBEKANNTER VERFASSER <i>Ein neues lied gemacht von der stat Münster, wie sie</i> <i>gewunnen und erobert worden ist, geschehen auf sant Johannes tag des taufers umb</i> <i>mitternacht</i>	
<i>Lobt got ir frummen Christen.</i> . . . . .	512
JÖRG GRAFF <i>Landsknechtorden</i>	
<i>Gottgnad dem großmechtigen keiser frumme.</i> . . . . .	514
HANS FOLZ <i>Meisterlied von der Buchdruckerkunst</i>	
<i>Vor</i> . . . . . <i>langer</i> . . . . . <i>frist</i> .....	517
HANS SACHS <i>Ein Meisterlied. Sant Petter mit der gais</i>	
<i>Weil noch Cristus auf erden ging.</i> . . . . .	521
<i>Ein Meisterlied. Die ungleichen kinder Eve</i>	
<i>Nach dem Eua vil kinder het.</i> . . . . .	523
ADAM ZACHARIAS PUSCHMANN <i>aus</i> .Grundtlicher Bericht des Deudschen	
* <i>Meistergesangs'</i>	
<i>Eine Schulkunst vorher z<sup>n</sup> singen wenn man Schul helt, darinnen angezeigt der</i> <i>vrspung dieser Kunst, wer wie, wenn, vnd warumb sie erfunden. Mit angehefften</i> <i>Schulregister oder Straffartickel.</i> . . . . .	525
b) Heiteres und Ernstes in Vers und Prosa	
THOMAS MURNER <i>aus</i> .Doctor murners narren beschwerung'	
[1.] <i>Vorrede.</i> . . . . .	530
[3.] <i>Ein wechsen nase machen.</i> . . . . .	533
[24.] <i>Die sattelnarung.</i> . . . . .	536
. <i>aus</i> .Der schelmen zunfft'	
<i>Die vorrede der Schelmen zunfft.</i> . . . . .	539
[XXI] <i>Die sawu krönen.</i> . . . . .	541
[XXXXIV] <i>Der tüfelist Apt.</i> . . . . .	542
JOHANN VON SCHWARZENBERG <i>aus</i> .Ain Buchle wider das Zutrincken'	
<i>Vorrede inn diß nachuolgend Buchhin, Zutrincken betreffendt.</i> . . . . .	544
, <i>Sendbrieff von den Ständen der Holl an die Zutrineker.</i> . . . . .	545
<i>Von den höllischen wunderwercken imm zutrincken.</i> . . . . .	547
JOHANNES PAULI <i>aus</i> .Schimpf vnd Ernst'	
<i>aus Von der warheit</i>	
f <i>Von schimpff das nünt. Drei hanen kreigten von dem eebruch.</i> . . . . .	550
<i>aus Von den narren</i>	
<i>Von schimpffdas .xxxiii. Wie einer der narren spottet.</i> . . . . .	551
l <i>Von schimpff das .xlviii. Ein nar vrteilt zu bezalen mit dem klang.</i> . . . . .	551
<i>aus Von dem bösen geist</i>	
( <i>Von schimpff das .xciii. Der dem tüfel ein Hecht vff zünt.</i> . . . . .	552
<i>aus Von vngeleerten lüten</i>	
<i>Von schimpffdas .evi. Ob doctor es vber die ritter sein.</i> . . . . .	552



aus *Von vrteil vnd vrteilsprechen. Von notarien vnd richtern*  
*Von ernst das .cxv. Vntreu schlug ein zierman als er achthundertguldin fand* 5 5 3  
 aus *Von dem herten orden der ee. Von ersamenfrawen*  
*Von schimpff das .exxxviii. Der frawen zung was das schwerst.* . . . . . 554  
 aus *Von dem eebruch. Von ersamen frawen*  
*Von schimpff das .ccviii. Glacies ismar hiez das kind.* . . . . . 554  
 aus *Von den kleidern*  
*Von schimpff das .ccccxvi. Einer küsset seine kleider, sie beten im für geholfen* . . 555  
 aus *Von den hundert*  
*Von schimpff das .ccccxxvi. Im wasser sach ein hund ein stuck fleisch.*.....556  
 aus *Von vatter vnd muter eren*  
*Von ernst das .ccccxxv. Der ein kalben machet*.....556

UNBEKANNTER VERFASSER ‚Das Straßburger Würfelbuch‘ . . . . . 557

JOHANNES AGRICOLA aus ‚Sybenhundert vnd Fünfftzig Teütscher Sprichwörter‘  
*Johannes Agricola Eißleben.* . . . . . 568  
 (19) *Untrew schlechtyhren eygen herren.* . . . . . 568  
 (37) *Allu vil ist ungesund.* . . . . . 568  
 (44) *Grosse wort / und nichts da hynden.* . . . . . 568  
 (61) *Es weyß niemand wo eynen der schuch drucket / denn deryhn anhat* . . . . . 569  
 (127) *Es ist besser arm mit ehren j denn reich mit schänden.* . . . . . 569  
 (131) *Art lest von art nicht / die Katze leßtyhres mausens nicht.* . . . . . 5 70  
 (139) *Ein guter freunde ist besser \ denn sylber und golde.* . . . . . 570  
 (162) *Wer einen hart leßt wachsen j der hat eine schalekheytygethan / odder hat einer willen.* . . . . . 571  
 (163) *Laß dir kein graw hare darumb wachsen.* . . . . . 572  
 (264) *Do Adam reatte j und Eva span / Wir was do eyn Edelman* . . . . . 572  
 (5 47) *Gott gebe euch eyn gut te nacht j Eynfrolichen morgen gebe uns Gott* . . . . . 573  
 (747) *Wer in seinem hause willfride haben j der muß thun was diefraw wil* . . . . . 574

BURKARD WALDIS aus ‚Esopus‘  
 Das erste Buch. Die dritte Fabel. *Vom Frosch und der Maus.* . . . . . 574  
 Das dritte Buch. Die siebenundneunzigste Fabel. *Von einer Bonen* . . . . . 575

ERASMUS ALBERUS aus ‚Das buch von der Tugent vnd Weißheit‘  
 Widmungsvorrede. . . . . 577  
 Vom Baptesel. Die 33. Fabel . . . . . 578

HANS SACHS *Ein spiel mit fünf personen: Der dot im stock.* . . . . . 583  
*Ein Faßnacht Spiel mit dreyen Personen: Das Narren schneyden.* . . . . . 594  
 Ein Schwank: *Wan her die glaezeten kalen mender iren vr Sprung haben*  
*Ein alter witwer thet mich fragen.* . . . . . 607  
*Ein schwanek: Die drey dieb auf dem dach*  
*Es saget das puech der Weisheit.* . . . . . 610  
 Vorrede zum zweiten Band der Nürnberger Folioausgabe. . . . . 614  
*Die zhen alter weiblich geschlecktes, zhen vögelv vergleichen*  
*Zehenjerig: kindisch und klein.* . . . . . 616  
*Reimen von z^ayerley gesten, gueten und passen*  
*Wer messig drincket guetten wein.* . . . . . 616

<i>Ein zuecht-spruech meiner lieben hausfrawen Barbara Sechsin</i>	
<i>Mensch, hab geduehlt in dem elent.</i> . . . . .	.617
GEORG ROLLENHAGEN <i>aus</i> ‚Tobias‘	
<i>Actus Tertius</i> (3. Akt). <i>Argumentum</i> (Inhalt). . . . .	.617
<i>Scena Prima</i> (1. Szene). . . . .	.618
<i>Actus Quartus</i> (4. Akt). <i>Scena Sexta</i> (6. Szene). . . . .	.625
<i>aus</i> ‚Froschmeuseler‘	
<i>Das erste Buch. Das erste teil. Das VI. capitel</i>	
<i>Ulysses fraget seine verwandelten diener, ob sie wider wollen menschen werden.</i> .634	
<i>Das dritte buch. Das ander teil. Das I. capitel.</i>	
<i>Von der meuse rüstung.</i> . . . . .	.636
JOHANNES FISCHART <i>aus</i> ‚Eulenspiegel Reimensweiß‘	
<i>Der Eulenspiegel zum Leser.</i> . . . . .	.640
<i>Das XXX. Capitel. Wie Eulenspiegel mit einem Todten-Haupt vmbzog die</i>	
<i>Leute zu bestreichen für Hey Ithumb.....</i>	.641
<i>aus</i> ‚Das Glückhaft Schiff von Zürich‘	
<i>Ausklang</i> . . . . .	.645
<i>aus</i> ‚Das Philosophisch Ehzuchtbüchlin‘	
<i>Ein gscheid Frau</i>	
<i>Wann er schreiet.</i> . . . . .	.647
<i>aus</i> ‚Affentheurlich Naupengeheurliche Geschichtklitterung‘	
<i>Die Truncken Litanei. Das Acht Capitel.</i> . . . . .	.648
c) Auf dem Weg zum Roman	
UNBEKANNTER VERFASSER <i>aus</i> ‚Reynke de vos‘	
<i>Hyr beghynt das erste boek van Reynken deme vosse vnde van allen deren. Dat</i>	
<i>erste capittel</i> (mit Übersetzung: I. Buch. Erstes Kapitel. König Nobel	
<i>läßt alle Tiere zum Hoftag entbieten).</i> . . . . .	.653
<i>Dat ix capittel</i> (Neuntes Kapitel. Braun wird von den Bauern verprü-	
<i>gelt, befreit sich aber schließlich).</i> . . . . .	.655
UNBEKANNTER VERFASSER <i>aus</i> ‚Ein kurzweilig lesen von Dyl Vlenspiegel‘	
<i>Die XVII histori sagt wie Ulenspiegel alle krancken in einem spital vff einen</i>	
<i>tag on artzneigesund macht.</i> . . . . .	.662
<i>Die .XIX. history sagt wie Ulenspiegel zu Brunßwick sich verdingt zu einem</i>	
<i>brotbecker für ein beckerknecht, vnd wie er ulen vnd merkatzen buch....</i>	.663
GEORG SPALATIN ‚Sendbrieff zu Veit Warbecks, Magelone‘. . . . .	
VEIT WARBECK <i>aus</i> ‚Die schöne Magelone‘	
[11. Kapitel] <i>Wie der ritter zu der schonen Magelonna kam durch das klein</i>	
<i>pfortlinjm garten.</i> . . . . .	.666
JÜRG WICKRAM <i>aus</i> ‚Das Rollwagenbüchlin‘	
[2. Kapitel] <i>Von einem, so in Wassersnot sant Christoffel ein groß wechsin Hecht</i>	
<i>verhieß.</i> . . . . .	.671
[15. Kapitel] <i>Von einem lantzknacht, der nur drey wort begert mit seinem</i>	
<i>r hauptmann zureden.</i> . . . . .	.672

[16. Kapitel] Von einem Schneider, dem sein frauw fladen für faden kaufft . . .	672
[17. Kapitel] Einer leidet mit seiner frauwen lieb und leidet. . . . .	673
[34. Kapitel] Von einem pfäffen, der sich erbot, sin underthonen das sacrament in dreierley gestalt zu geben. . . . .	674
[36. Kapitel] Von einem, der ein für sprechen überlistet, und hatt in der für- sprech das selbs gelert. . . . .	675
[60. Kapitel] Ein Schwab beklagt sich, das gott nit auch in Schwabenlandge- weinet hett als wol als in Italien. . . . .	676
aus ‚Von Guten vnd Bösen Nachbaurn‘	
[22. Kapitel] Wie sich die z <sup>en</sup> auff ein schiff satzten j und wider in Portugal mit gutem wind schiffeten j.....	676
[23. Kapitel] Wie die guten herren gut wind und weiter überkamen / z <sup>n</sup> folen gehn Lisabonageseglet hand. . . . .	678
aus ‚Der Goldtfaden‘	
[9. Kapitel] Wie das new Jar aber vorhanden waß / und Lewfrid von Junck- frauwen Angliana aber außgeschlossen j darnach in gespott ein guldin Faden von ir Ramen gab. . . . .	679
[10. Kapitel] Wie Lewfrid heimlich in sein gemach sich fuget / mit einem scharpffen messerlin sein brüst vornen öffnet j den goldtfaden darin vernehet j mit kostlichen Pflastern und Salben sein wund in kürzt heilet. . . . .	681
JAKOB FREY aus ‚Gartengesellschaft‘ [I. Teil]	
(1. Kapitel) Von einem groben nährischen bauren, der wolt junge gänß auß- brütlen. . . . .	684
MARTIN MONTANUS aus ‚Wegkurtzer‘	
(5) Von einem konig, schneyder, rysen, einhorn und wilden schwein. . . . .	687
(6) Von einem Schwaben, der das leberlein gefressen. . . . .	691
aus ‚Das Ander theyl der Garten gesellschafft‘	
(5. Kapitel) Ein schöne history von einer frauwen mitt zweyen kindlin . . . . .	694
MICHAEL LINDENER aus ‚Katzipori‘	
Widmung . . . . .	700
(78) Ein kunstreyches muster carmina zumachen, inn der statt Erdtfurt von einem bachanten auf der hohen schule geschehen.....	701
VALENTIN SCHUMANN aus ‚Nachtbüchlein‘	
(1,6) Ein hystori von ein bauren mit namen Einhirn unnd seinen bawren im selben dorff, biß sie sich alle ertrenckten. . . . .	703
UNBEKANNTER VERFASSER aus ‚Der Fincken Ritter‘	
Die dritte Tagreyse. . . . .	708
HANS WILHELM KIRCHHOFF aus ‚Wendvnmuth‘	
(I, 180) Von einem geitzigen weib ein fabel. . . . .	710
(II, 47) Von einem marquis auß Franckreich. . . . .	713
(IV, 99) Von ankunfft der landsknecht orden. . . . .	715
FROBEN CHRISTOPH VON ZIMMERN aus ‚Zimmersche Chronik‘	
Peter Schneiders Streiche. . . . .	716

BARTHOLOMÄUS KRÜGER aus ‚Hans Ciawerts Werckliche Historien‘	
(I) <i>Wie Hans Ciawert zum Handtwerck gebracht wardt, vnnnd seinen Meister mit einem Pauren zukamen brachte.</i> . . . . .	721
(X) <i>Wie Ciawert seinem Weibe Wein holete.</i> . . . . .	723
(XXXI) <i>Wie Ciawert einem Juden alte Mercker verwechselt.</i> . . . . .	724
JOHANNES TRITHEMIUS aus ‚Epistolae familiäres‘ (mit Übersetzung: Vertraute Briefe)	
Brief an Johannes Virdung. Über Faust . . . . .	725
UNBEKANNTER VERFASSER aus ‚Historia vnd Geschicht Doctor Johannis Faustj‘	
[7] <i>Doctor Faustj Obligation.</i> . . . . .	727
[71] <i>Doctor Faustj Grewlich End vnnnd SPectackell.</i> . . . . .	728
UNBEKANNTER VERFASSER aus ‚Ander theil D. Johann Fausti Historien / Christophori Wageners Pact mit dem TeuffeP (3. Kapitel) <i>Wie Christoff Wagner seinen Geist Auerhan zum ersten mahl jordert vnd wie esjhme ergienge.</i> . . . . .	
	733
UNBEKANNTER VERFASSER aus ‚Das Lalebuch‘	
[8. Kapitel] <i>Wie die Lalen das Bawholtz z<sup>u</sup> jhrem neuen Rhathauß feilen j vnd die Holtzer mit grosser arbeit ab dem Berg bringen j vnnnd wider hinauff tragen.</i> . . . . .	737
[29. Kapitel] <i>Wie die Lalen / als sie deß Kayzers Letze verzehreten j ihre Fusse verwechßleten j vnd dieselbe nicht mehr kenneten j doch zuletzt jeder die seinen wider funde.</i> . . . . .	739
UNBEKANNTER ÜBERSETZER aus ‚Hystorien vom Amadis auß Franckreich‘ <i>Das erste Buch. Das eylffte Capittel. Wie der Junckher vom Meer von dem König Perion, als seinem Vatter, vnnnd der Königin Elisena seiner Mutter erkannt, vnd für jhren Son auffgenommen ward.</i> .....	
	741

### III. Der forschende Geist

#### 1. Der Mensch

HANS SACHS Klage des Witwers	
<i>Der wunderliche träum von meiner abgeschiden lieben gemahel, Künigundt Sächsin.</i> . . . . .	
<i>Als man nach Christigeburt war.</i> . . . . .	745
LUCAS REM aus ‚Tagebuch‘	
<i>Gepurtt j meiner ledigen und gebornen kind, tails Ir wessen.</i> .....	750
JOHANNES KESSLER aus ‚Sabbata‘	
<i>Vorred. Sabbata warumb diß cronik genannt.</i> . . . . .	752
<i>aus I. Buch. Fasnacht.</i> . . . . .	753
<i>aus II. Buch. Martin Luthers per son.</i> .....	754
<i>aus IV. Buch. Wider, schantliehe klaiden. Schandtbar geschuch.</i> .....	754
<i>Erschinung aines erschrecklichen cometen.</i> . . . . .	755

GÖTZ VON BERLICHINGEN <i>aus</i> ‚Lebens-Beschreibung‘ Zugenannt mit der Eisern Hand . . . . .	756
ADAM REISSNER <i>aus</i> ‚Historia Herrn Georgen Vnnd Herrn Casparn von Frundsberg Ritterlicher Kriegßthaten‘ Schlacht bei Pavia 1525: <i>König von Franckreich gefangen</i> . . . . .	758
SEBASTIAN SCHERTLIN VON BURTENBACH <i>aus</i> ‚Leben und Thaten‘ Sacco di Roma 1527. . . . .	762
Schmalkaldischer Krieg 1546: Mordversuch am Feldhauptmann . . . . .	764
JOHANNES MATHESIUS <i>aus</i> ‚Historien von D. Martini Luthers leben‘ <i>Die ander predig: Luther und Tetzel (1516/17)</i> . . . . .	767
FROBEN CHRISTOPH VON ZIMMERN <i>aus</i> ‚Zimmersche Chronik‘ Unsere vorfarn . . . . .	771
THOMAS PLATTER <i>aus</i> Lebensbeschreibung‘ Worumb ich disers hab geschriben. . . . .	772
Seiler knecht und Hebraicus professor. . . . .	773
FELIX PLATTER <i>aus</i> ‚Tagebuch‘ Geburt und Herkommen. . . . .	777
Der Medizinstudent . . . . .	778
Das Doktorexamen. . . . .	778

## 2. Die Welt

SEBASTIAN FRANCK <i>aus</i> ‚Weltbüch‘ <i>Vierley stand Germanie. Der erst stand Germanie / diegerlichen</i> . . . . .	785
<i>Der ander stand Germanie / der Adel</i> . . . . .	786
<i>Der dritt stand Germanie j die Burgerschafft</i> . . . . .	787
<i>Der vierdt stand bäum</i> . . . . .	789
HANS SACHS <i>Ein lobspruch der statt Nürnberg</i> <i>Vor kurtzen tagen ich spacieret</i> . . . . .	789
WOLFGANG SCHMELTZL <i>aus</i> ‚Ein Lobspruch der Hochloblichen weitbe- rumbten Khunigklichen Stat Wienn in Osterreich‘ Stadtbesichtigung anno 1547: der Stephansdom. . . . .	799
SEBASTIAN MÜNSTER <i>aus</i> ‚Cosmographie‘ <i>Das Fünffte Buch. Cap. xcvi. Von den Newen Inseln. Canibali. Leutfresser</i> . 806	806
SIGMUND VON HERBERSTEIN <i>aus</i> ‚Rerum Moscoviticarum commentarii‘ (Aufzeichnungen über die Zustände im Lande der Moskauer) Russische Trinksitten . . . . .	808
SALOMON SCHWEIGGER <i>aus</i> ‚Ein neue Reyßbeschreibung auß Teutschland Nach Constantinopel vnd Jerusalem‘ <i>Das ander Buch. Das LX. Capitel. Von der Turcken Haußhalten vnd Kley- dung</i> . . . . .	810

3. Die Wissenschaft

VALENTIN ICKELSAMER <i>aus</i> ‚Die rechte weis aufs kurtzist lesen zu lernen‘ <i>Vorrede</i> . . . . .	812
JOHANNES KOLROSS <i>aus</i> ‚Enchiridion: das ist Handbuchlin tütscher Ortho- graphi‘ <i>Vorred</i> . . . . .	815
<i>Das ander Capitel von ettlichen Cautelen j das ist j Verhütungen</i> . . . .	816
<i>Die ander Cautel</i> . . . . .	816
<i>Die dritt Cautel</i> . . . . .	816
<i>Die vierd Cautel</i> . . . . .	816
FABIAN FRANGK <i>aus</i> ‚Ein Cantzley vnd Titel buchlin‘ <i>Vorrede</i> . . . . .	817
<i>Von Deutscher sprach vndjrem misbrauch jnn gemein</i> .....	818
<i>Woraus man Recht vnd rein Deutsch lerne</i> . . . . .	818
<i>Was recht Deutsch Schreiben sey</i> . . . . .	819
<i>Von vnrechtem wechssei vnd Versetzung der Buchstaben j vnd Erstlich der  Stymmer</i> . . . . .	819
THOMAS KANTZOW <i>aus</i> ‚Ursprunck und Geschieht der Pomern und Rhü- gianer‘ <i>Aus dem dreizehnten Buch. Bildersturm in Stralsund. Herzog Bo-  gislaw X</i> . . . . .	822
GEORG JOACHIM RHETICUS <i>aus</i> ‚Narratio prima de libris Revolutionum Ni- colai Copernici‘ (in Übersetzung) - Erster Bericht über des Nikolaus Kop- ernikus Bücher von den Kreisbewegungen <i>Die sechs Bücher</i> . . . . .	827
<i>Das kopernikanische Weltbild</i> . . . . .	828
<i>Die Arbeitsweise des Kopernikus</i> . . . . .	832
LORENZ FRIES <i>aus</i> ‚Spiegel der Artzny‘ <i>Zueignung</i> . . . . .	833
<i>Wie der Artzt sol sein</i> . . . . .	834
PARACELSUS <i>aus</i> ‚Von der bergsucht und anderen bergkrankheiten, drei bücher‘ <i>Bisher unbeschriben</i> . . . . .	837
<i>Die bergkrankheiten</i> . . . . .	837
<i>aus</i> ‚Spittal Buch‘ <i>Die kunst machet den arzet</i> . . . . .	838
<i>aus</i> ‚Der grossenn wundartzney Das ander buch‘ <i>Der arzet</i> . . . . .	839
<i>aus</i> ‚Labyrinthus medicorum errantium - Vom Irrgang der Artzten‘ <i>Das sibent capitel, vom buch der natürlichen apotheken und artzen</i> ...839	839
<i>aus</i> ‚Vorred in das buch Paragranum‘ <i>Die vier seulen</i> . . . . .	840
<i>Die redlikeit eins arzts</i> . . . . .	841

GIORDANO BRUNO *aus* ,Oratio valedictoria habita in Academia Witebergensi'  
(mit Übersetzung: Abschiedsrede, gehalten an der Universität Wittenberg)  
Lobrede auf den deutschen Geist . . . . . 841

REGISTER DER GEDICHTANFÄNGE UND -ÜBERSCHRIFTEN ZUM ZWEITEN TEIL-  
BAND. . . . . 851

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS . . . . . 855

WERKREGISTER ZUM ZWEITEN TEILBAND. . . . . 861